

In dem reichhaltigen Bericht über seine Reise nach England vom Juli 1895 bis Februar 1896 giebt K. Hampe (N. A. XXII, 387—400) die erste Kunde von drei Canonen-Sammlungen des ausgehenden 12. Jh. Hampe verzeichnet aus jeder der Collectionen eine Anzahl Canones mit Inscription und Anfangsworten¹, und er identificiert sie, soweit es ihm möglich war. Seine Angaben genügen völlig, 'um das Verhältniß dieser Sammlungen zu 'ähulichen' wenigstens im Allgemeinen 'erkennen zu lassen' (H. a. a. O. S. 388).

Freilich läßt die Verarbeitung des Materials durch Hampe für mancherlei Ergänzung Raum. Einmal können eine Anzahl Decretalen bezw. Decretalenfragmente als bekannt nachgewiesen werden, bei denen Hampe die Möglichkeit der Identificierung offen läßt² oder leugnet. Sodann steht bei Hampe der Nachweis aus, zu welchen bekannten Collectionen die von ihm gefundenen Sammlungen in einem näheren Verhältnisse stehen und welcher Art dieses Verhältniß ist. — Wir können dem glücklichen Entdecker unsern Dank nicht besser abstatten, als mit dem Versuche, die Lücken seiner Mittheilungen unter Heranziehung des gesamten bekannten canonistischen Stoffes auszufüllen.

Zunächst weise ich Canonen als bekannt nach, die zu identificieren Hampe nicht gelungen ist.

A. Cod. Mus. Brit. Cotton. Vitell. E XIII.
Bl. 210b ff., H. a. a. O. S. 388—394.

1. f. 213. A(lexander III.) Wintoniensi ep. 'Consuluit nos fraternitas tua' = J. 14136.

2. f. 215'. . . ohne Namen des Papstes: Burdegalensi archiep. 'Consuluit nos fraternitas tua, quid tibi fa-', Rest verbrannt = J. 13790.

1) Die Schlussworte fehlen leider. — Einige Stücke werden im vollen Wortlaute mitgetheilt. 2) Hampe S. 388 giebt sie für einzelne Stücke zu; es sind aber zum mindesten 33, fast die Hälfte der bei Hampe nicht nachgewiesenen Capitel.